

Chemie an der Techn. Lehranstalt, 1867–71 als Prof. für reine und techn. Chemie am Techn. Inst. in Brünn (Brno). 1871–75 war er an der Höheren landwirtschaftlichen Lehranstalt in Doubravitz (Doubravice), später an einer Schule in Wildenschwert tätig. Q. verfaßte einige Schriften zur Einführung in die allg. und in die prakt.-techn. Chemie.

W.: Lehrbuch der Chemie für Oberrealschulen 2 Abt., 1853–54, Abt. 1, 4. Aufl. 1866, Abt. 2, 3. Aufl. 1867, auch tschech.; Anleitung zur qualitativen und quantitativen chem. Analyse für Oberrealschulen 1855; Der Verzehrungssteuer-Beamte als Chemiker, 1857; Vorschule der Färberei und des Zeugdruckes, 1860, 2. Aufl. 1867; Elemente der reinen und angewandten Chemie für Unter-Realschulen (Real-Gymn. ...), gem. mit K. J. Bádál, 1860, 3. Aufl., bearb. von A. Effenberger, 1876, auch tschech.; Lehrbuch der techn. Chemie, 1862; etc. Abhh. in Fachz., u. a. in J. Liebig's Annalen der Chemie.

L.: *Listy Chemické* 19, 1895, S. 293ff.; *Masaryk; Otto* 20; *Poggendorff* 2–3; *Wurzbach*. (W. Oberhummer)

Quadri Antonio, Fachschriftsteller. * Vicenza (Venetien), 17. 3. 1776; † Venedig, 20. 8. 1849. Bekleidete 45 Jahre diverse öff. Ämter, war u. a. Unterpräfekt von Bassano, 1815 Regierungssekretär in Venedig. Q. verfaßte wichtige statist. Werke, welche als die vollständigsten und genauesten seiner Epoche gelten. In seinen Führern durch Venedig – die viele Neuaufll. und Übers. in Engl., Dt. und Französ. erlebten – verwendete er als erster ein für Reisende sehr bequem zu benutzendes System von Tabellen. Er wurde vielfach geehrt und ausgezeichnet und war Mitgl. vieler gel. Ges.

W.: *Otto giorni a Venezia*, 2 Bde., 1821–22, 16. Aufl. 1853, auch französ.; *Compendio della storia veneta* diviso in otto epoche, 1822, auch französ.; *Storia della statistica dalle sue origini sino alla fine del sec. 18* 1824; *Prospetto Statistico delle Provincie Venete*, 1826 (mit Atlasbd.); *Quattro giorni a Venezia*, 1827, Neuaufll. 1867, auch dt.; *Il Canal Grande di Venezia*, gem. mit D. Moretti, 1828, Neuaufll. 1831; *Tempio di S. Maria Gloriosa dei Frari*, 1835; *Descrizione topografica di Venezia e delle adiacenti lagune*, 6 Bde., 1850 (unvollendet); etc.

L.: *Wurzbach*; *G. B. Contarini, Menzioni onorifiche dei defonti nell'anno 1850*, 1872; *M. Testolini, Cenni sulla vita e sulle opere di A. Q.*, 1887; *S. Rumor, Gli scrittori vicentini dei secoli XVIII e XIX*, 2 (= *Miscellanea di storia veneta*, Ser. 2, 11/2), 1907. (V. Giormani)

Quadri Giovanni Batt. (Giambattista), Chirurg und Ophthalmologe. * Vicenza (Venetien), 12. 9. 1780; † Neapel (Italien), 26. 9. 1851. Stud. Med. an den Univ. Pavia (Dr. med.) und Padua (Dr. chir.). 1802 Prof. der Chemie am Athenaeum in Padua, bald danach Prosektor, Lehrer der Chirurgie und Repetitor der Anatomie in Bologna. 1811/12 stud. er Augenheilkde.

bei Beer (s. d.) in Wien. 1815 an die Univ. Neapel berufen, gründete Q. dort die erste Augenklinik Italiens und organisierte für Studenten den ophthalmolog. Lehrgang, dessen method. Aufbau vorbildlich war. Q. gründete auch eine Blindenschule. 1824 wurde er von der Regierung nach Palermo entsandt und mit der Untersuchung und Bekämpfung der bes. auf Sizilien wiederholt epidem. auftretenden trachomatösen Augenentzündungen betraut. Als Operateur bevorzugte Q. die Starausziehung durch Hornhaut-Lappenschnitt; er folgte Beer in der Ausschneidung der Regenbogenhaut zwecks Pupillenbildung und verwendete dazu eine selbsterfundene federnartige Schere, wie er auch andere Instrumente erdachte und verbesserte. Große Verdienste erwarb er sich um die Operationen der Haarkrankheit (Trichiasis) und der Lid-Einstülpung. In seinem Hauptwerk, „Annotazioni pratiche ...“, bringt er u. a. eine hist. Übersicht, genaue Krankengeschichten und eingehende Angaben über planmäßigen Aufbau des augenärztlichen Unterrichts, die erste umfassende Darstellung der Pupillenbildung (Ätiol., operative Therapie und Berr.) sowie eine eigene Terminol. vorwiegend griech. Ursprunges.

W.: *Guida per gli studiosi di arte ostericia*, 1807; *Annotazioni pratiche sulle malattie degli occhi*, 4 Bde., 1818–31; *La morfina in pratica*, in: *Annali universali di medicina* 31, 1824, 34, 1825; *Lezioni di oftalmiatria*, red. von A. Quadri, 1846; etc. Zahlreiche Artikel in *Osservatore di Napoli* sowie in dt. und engl. Fachz.

L.: *Enc. It.*; *Hirsch; A. C. P. Callisen, Medicin. Schriftsteller-Lex.* ... 15, 1833; *B. Quaranta, Discorso funebre ... in morte del Cav. G. B. Q.*, 1852; *Dictionnaire encyclopédique des sciences médicales*, red. von A. Dechambre, Ser. 3, 1, 1874; *S. Rumor, Vicenza. Rapida rassegna della sua storia e dei suoi uomini illustri*, 1905; *J. Hirschberg, Geschichte der Augenheilkde.*, 1915, § 736, S. 86ff.; *T. Vernicchi, Necrologio del Prof. G. B. Q.*, o. J. (J. Lauber)

Quadrio Maurizio, Journalist und Politiker. * Chiavenna (Lombardei), 2. (?) 11. 1800; † Rom, 14. 11. 1876. Stammte aus kleinbürgerlichen Verhältnissen; stud. an der Univ. Pavia bei Ressi und Romagnosi Jus. 1821 emigrierte er nach Piemont und beteiligte sich an den dortigen polit. Ereignissen, worauf Exiljahre in Frankreich, der Schweiz und Rußland folgten. 1830 nahm er am poln. Aufstand teil; 1834 kehrte er in die Heimat zurück und wurde Kaufmann. 1848 war Q. Kriegskoär. im Veltlin, nach dem Fall der Röm. Republik lebte er im Exil in London, 1853 und 1854 beteiligte er sich an den Aufständen in Mailand und im Veltlin und lebte dann